



GEMEINDE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD REICHENHALL

BRIEF

DEZEMBER 2014
bis
MÄRZ 2015



*Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel,
im Brotbrechen, in der Gemeinschaft und im Gebet.*

Apg. 2,42

Die Apostelgeschichte erzählt in ihren ersten Kapiteln vom Leben der Gemeinde in Jerusalem nach dem Pfingstereignis. Was da so knapp zusammengefasst wird, ist zu einem "Markenzeichen" der Kirche überhaupt geworden. Der Gottesdienst ist das Herzstück. Dabei gibt es aber viele Formen, auch bei uns:

Mal ist das Gebet der Schwerpunkt, wie am Sonntag Abend mit den vierstimmigen Taizé-Liedern oder auch beim Kantatengottesdienst mit dem Motettenchor. Mal ist Raum für Gemeinschaft, etwa, wenn gleich im Anschluss Zeit ist, einander kennenzulernen und sich auszutauschen beim Kirchen-Café im Pavillon. Apostolische Lehre, das will die Predigt, die in vielen Gottesdiensten ihren Platz hat, ebenso wie die Lesungen aus beiden Testamenten, oder, wenn die Glaubensbotschaft für Kinder oder Konfirmanden in deren Lebenswelt übersetzt wird, wie in den Familiengottesdiensten.

„Brotbrechen“, das ist das Wort für das Heilige Abendmahl; „Kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn! Teilen wir uns dieses Brot, teilen wir auch Glück und Not! Erbarm dich, Herr, über uns!“; heißt es in einem Abendmahlslied, das wir oft singen.

Immer geht es um die Gemeinschaft mit dem auferstandenen Jesus von Nazareth, der unserer Gemeinschaft eine neue Qualität gibt und sie unter das Vorzeichen der Vergebung und Versöhnung stellt; auch unter das Vorzeichen von Befreiung aus Angst, weil er mitten im Tod über den Tod hinaus ist und uns vorangeht in Hoffnung für eine neue Welt ... „Fehlerfreundlichkeit“ ist so ein Zauberwort für die besondere Gemeinschaft, die da gestiftet wird. Keiner muss perfekt sein! Es muss auch nicht alles klappen! Nicht nur bunt und ach so verschieden sind wir, wir dürfen einander fremd sein, und doch

sind wir mit Christus und um ihn herum Geschwister. Wir können beginnen, einander zu vertrauen. Christus ist wie ein Bürge, der alles Misstrauen weggetragen hat. Das ist unsere Chance. Immer wieder von vorne!

Mit dem neuen Kirchenjahr hat unser Gemeindebrief an einer Stelle ein anderes Gesicht bekommen. Sie finden in der Mitte vier Seiten mit den Gottesdiensten von Advent bis Ostern. Wer will, kann sie sich an die Pinwand hängen und hat dann immer vor Augen, was gerade „dran“ ist: Chor, oder Konfirmanden oder Familie; Beichte, Taufe oder Heiliges Abendmahl, Kinderchor oder Bläser. Auch die Altenheimgottesdienste sind mit dabei, weil auch die hochbetagten Gemeindeglieder in unsere Mitte genommen werden sollen.

Wie in der Urkirche von Jerusalem ist der Gottesdienst in seinem Reichtum und in seiner Vielfalt unser „Herzstück“. Hier finden wir Trost für uns selber, Versöhnung



mit den Widrigkeiten des Lebens und Gemeinschaft untereinander. Vor allem aber Erneuerung im Glauben, Frieden und guten Mut für den nächsten Schritt. Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst wieder neu zu entdecken als das „Herzstück“ unserer Kirchengemeinde!

Mit herzlichen Grüßen
und den besten Wünschen
für eine gesegnete
Adventszeit,

Ihr Pfarrer Martin Wirth

Ökumene in Bewegung in Bad Reichenhall

Von der „Langen Nacht der Kirchen“ im Oktober bis zur „Gebetswoche für die Einheit der Kirchen“ im Januar zieht sich eine Reihe interessanter Höhepunkte. Zunächst war es ein Novum, dass vier konfessionell verschiedene Vertreter von Kirchen und Gemeinden in unserer Stadtkirche zu einem Ökumene-Gespräch unter der Moderation von Frau Kulturreferentin Monika Tauber-Spring versammelt waren. „**Ein Gott - ein Glaube - eine Taufe**“ mit diesem Thema wurden Schlüsselerlebnisse, Grenzen und Visionen in brüderlicher Haltung öffentlich ausgetauscht.

Am 28.10. war Pfarrerin Dr. Maria Stettner zum **Reformationsvortrag** im alten Feuerhaus aus München angereist: „**Der eine Christus und die vielen Konfessionen**“. Die Geschäftsführerin der Bayern-Ökumene (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, AcK) stellte aus der Kirchengeschichte die vielen Kirchenfamilien (allein achtzehn in Bayern) als Dialekte des Glaubens dar, die sich ergänzen und zum gemeinsamen Zeugnis des Glaubens verbinden könnten. Am Nachmittag hatte es ein Vorgespräch gegeben, wo die Gründung einer lokalen AcK Bad Reichenhall ins Auge gefasst wurde. Auch in der **Predigt im Festgottesdienst** am Reformationstag ging es um die Umkehr in der Ökumene vom Profil durch Abgrenzung im Nebeneinander hin zum Miteinander des gemeinsamen Glaubenszeugnisses am Ort. Pfr. Wirth erläuterte, warum die Evangelischen katholisch, und die Katho-

lischen evangelisch sind, und immer schon waren.

„**Ökumenisch Weiter Gehen**“ heißt die Schrift der Deutschen röm.-katholischen Bischofskonferenz zum Reformationsjubiläum 2017. Sie wurde beim „**Ökumenischen Gespräch**“ am 7. November von Pfr. Strasser-Langenfeld (kath.) vorgestellt und ausführlich besprochen.

Schließlich feiern wir in Bad Reichenhall im Januar wieder die „**Gebetswoche für die Einheit der Kirchen**“, die vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf ausgeht. Am Mittwoch, den 21. Januar um 19.30 Uhr in St. Nikolaus mit einem ökumenischen Gottesdienst, am Donnerstag, 22. Januar mit einem gemeinsamen Bibelgespräch und am Sonntag dann mit einem Taizé-Gottesdienst. Das Bibelgespräch ist dieses Mal als vierwöchige Gesprächsreihe über den Galaterbrief des Apostels Paulus geplant, jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr von 22.1. bis 12.2.

Ganz besonders herzlich laden wir die vielen konfessionsverbindenden Ehepaare ein, diese Zeit eines weiteren ökumenischen Aufbruchs bei uns mitzugestalten. Noch für das erste Halbjahr 2015 fassen wir die Gründung einer Orts-AcK ins Auge und für den **14. Juni** ist bereits ein großer **ökumenischer Jubiläumsgottesdienst 175 Jahre Stadtkapelle Bad Reichenhall** in Vorbereitung. Es ist an der Zeit, nicht mehr auf das Trennende zu starren, sondern das Gemeinsame zu feiern und weiter zu gehen ...

Martin Wirth



Die Orgelmaus

Impressionen aus der langen Nacht der Kirchen



Bibel & Poesie



Uraufführung Oratorium „Rabab“



Brotzeit-Station im Pavillon

„Begrift ihr meine Liebe?“

Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Wir laden herzlich zu diesem traditionell ökumenischen Gottesdienst in St. Nikolaus um 19 Uhr ein.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zur Begegnung bei landestypischen Speisen von den Bahamas, im folgenden können Sie sich über das diesjährige Thema informieren.

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas.

Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel.

Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in der Liturgie des Gottesdienstes auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen.

Alle erfahren, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben.

Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.



Kirchenmusik im Wandel

Vor einem Jahr konnten wir Margarethe Schlegl in unserer Gemeinde willkommen heißen als „Kantorin im Praxisjahr“. Nach dem Studium konnte sie ein Jahr lang Gemeindeluft schnuppern und mich in meiner Arbeit begleiten bzw. auch dann hauptsächlich selbst aktiv werden und mit in der kirchenmusikalischen Arbeit tätig sein. Am 31. Oktober ist dieses Praxisjahr nun ausgelaufen und sie hat damit die „Anstellungsfähigkeit als hauptberufliche Kantorin in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern“ erlangt.

In diesem Jahr haben wir den Kinderchor neu gegründet – ein Projekt, das sich offensichtlich stabilisiert und Bestand hat. Mit knapp 20 Kindern singen wir jede Woche im Pavillon – erste Auftritte im Mini-Gottesdienst und auch schon im Erntedankgottesdienst in der Stadtkirche sind bereits erfolgt.

Ein kleiner aber feiner Posaunenchor hat sich auch etabliert und erste Gottesdienste begleitet, zunächst auf dem Berg und auch in der Stadtkirche.

Mehrere Umstände führen nun dazu, dass diese Arbeit glücklicherweise so fortgesetzt werden kann.

Eine Reduzierung meiner Stundenzahl für eine gewisse Zeit lag mir schon länger am

Herzen – viele musikalische Aktivitäten sind bis jetzt aus Zeit- und Organisationsgründen nur wenig möglich gewesen (insbesondere Konzert- und Kompositionstätigkeit). Dass Margarethe Schlegl – ihrer familiären Situation geschuldet – momentan nur teilzeit tätig sein möchte, hat den Kirchenvorstand und mich zu folgender Konstruktion gebracht:

Seit 1.11. habe ich (für die Dauer von ein paar Jahren) meinen Dienstanteil in der Kirchengemeinde Bad Reichenhall von 30 auf 20 Stunden reduziert. Frau Schlegl versieht die freigewordenen 10 Stunden; zusätzlich hat der Kirchenvorstand eine Aufstockung der hauptberuflichen kirchenmusikalischen Arbeit um weitere 10 Stunden beschlossen, sodass wir nun beide mit 20 Stunden wöchentlich in der Gemeinde tätig sind. Mein Dekanatsauftrag von 10 Stunden bleibt hiervon unberührt. Unserem Kirchenvorstand gebührt mein Respekt vor dieser mutigen Entscheidung, die finanziell durchaus nicht unerheblich ist, und gleichzeitig mein Dank. Herzlich willkommen heiße ich Margarethe Schlegl nun als Kantorin und Kollegin hier auf ihrer ersten hauptberuflichen Stelle.

KMD Matthias Roth

Kirchgeld machts möglich: 23.600 Euro

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Gemeindeglieder die Kirchgeldaktion mitgemacht und bisher 23.600 Euro zusammengetragen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken! Mit der „Gemeindesteuer“ vor Ort haben Sie wesentlich das Projekt mitgetragen, den Kinderchor gründen zu können, den wir jetzt mit der Anstellung einer weiteren Kirchenmusiker-Stelle (25%) auf feste Füße gestellt haben. Gegenüber vergangenem Jahr sind es allerdings leider ca. 300 Personen und ein Betrag von 3000.- Euro weniger geworden. Wir hoffen aber noch auf weitere Sympathisanten und UnterstützerInnen dieser echten Verjüngungskur unserer Kirchengemeinde und freuen uns auf letzte Überweisungen der Gemeindegeldkirchensteuer 2014.

Martin Wirth

Kto.-Nr.: IBAN: DE09 7109 0000 0001 0014 00 • BIC: GENODEF1BGL

Neuer Vorstand für den Gemeindeverein

Die alljährliche Jahreshauptversammlung des Gemeindevereins stand unter dem Zeichen der Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Schweitzer dem Verein seit dem Ausscheiden des früheren 1. Vorsitzenden Pfarrer Bredull vorstand, war es bei der diesjährigen Versammlung die wichtigste Aufgabe, eine Neuwahl durchzuführen sowie auch kleine Änderungen in der Satzung zu beschließen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Wolfgang Schweitzer die Anwesenden und berichtete von diversen Unternehmungen, von den bereits finanzierten Objekten für den Pflegestützpunkt Bad Reichenhall und für die Kirchengemeinde. Ohne diese zusätzlichen Unterstützungen wären einige Anschaffungen, die für das Gemeindeleben äußerst wichtig sind, so z.B. das behindertengerechte WC im Gemeindehaus, nicht möglich gewesen. Und für die Zukunft, die die Kirchengemeinde vor zusätzliche neue Aufgaben stellt – man denke nur an die Flüchtlingsproblematik und an die immer knapper werdenden finanziellen Mittel – ist die Chance, aus anderen Quellen finanzielle Unterstützung zu bekommen, eine

großartige Möglichkeit. Damit dankte der stellvertretende Vorsitzende allen Vereinsmitgliedern für die Treue, die Spendenbereitschaft und das gesamte Engagement.

Die anwesenden Mitglieder konnten daraufhin den Situationsberichten der Leiterin der Diakoniestation, Pflegestützpunkt Bad Reichenhall, Frau Andrea Fischer und Frau Ingrid Maroldt vom Besuchsdienstkreis lauschen. Ohne den Verein, die moralische und oft auch finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich, so motiviert und erfolgreich zu arbeiten. Die gute Verbindung Pflegedienstleitung – Besuchsdienstkreis ist ungeheuer fruchtbar und diese Vorteile kommen allen Patienten zugute.

Der Kassenbericht des Kassiers, Herrn Friedhelm Brandes, gab detailliert Aufschluss über die finanzierten Projekte und die gesamte Finanzsituation des Vereins. Die Änderungen der Banken für den Zahlungsverkehr, das SEPA-Verfahren wurde allen Anwesenden vorgestellt und die baldige Abbuchung der Beiträge angekündigt. Die anschließende Abstimmung über Ergänzungen in der Satzung sowie die Neuwahl des Vorsitzenden und dessen



Der neue 2. Vorsitzende Pfr. Martin Wirth und der 1. Vorsitzende Wolfgang Schweitzer

Stellvertreter waren die wichtigsten Punkte dieser Hauptversammlung. Einstimmig, mit nur je einer Enthaltung, wurden die vorgeschlagenen Kandidaten gewählt:

**1. Vorsitzender
ist Wolfgang Schweitzer,
sein Stellvertreter ist
Pfarrer Martin Wirth.**

Alle anderen Vorstands- und Beiratsmitglieder (Kassier Friedhelm Brandes, Schriftführerin Annette Schöndorfer, die Beiräte Johannes Häberlein, Heinz Süßbrich, Christoph d’Heureuse, Renate Graßl und Ingrid Beck) bleiben bis zur nächsten Vorstandswahl 2015 im Amt, da sie im Jahre 2012 turnusmäßig für 3 Jahre gewählt wurden. Der angekündigte Vortrag von Diakon Resch von der Kath. Stadtkirche über die Hl. Hildegard von

Bingen musste wegen akuter Erkrankung des Referenten leider ausfallen, aber dafür konnten die Anwesenden Interessantes von der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in Bayern (AcK) erfahren. Pfarrer Martin Wirth erzählte von den Treffen und der Arbeit dieser 40 Jahre alten Institution unter dem Motto: „Vom Gegeneinander zum Miteinander“ einem Ökumenischen Rat der Kirchen in Bayern entspricht.

Mit diesen aufschlussreichen Gedanken und positiven Ausblicken konnten die Vereinsmitglieder, die an diesem Nachmittag zusätzlich auch bestens mit Kaffee und Kuchen von Anja Schweitzer, Ingrid Beck und Renate Funk bewirtet wurden, verabschiedet werden.

Wolfgang Schweitzer



Himmelsstürmerin

Diakon/in- mehr als ein Beruf...



Studienzentrum Rummelsberg
Rummelsberg 35, 90592 Schwarzenbruck
Ausbildungsleitung: Pfarrer Dr. Thomas Popp
Email: info@diakon.de, Sekretariat: 09128/50-2222
www.diakon.de



Musizieren auf dem Berg und in der Kirche

Der erst seit kurzer Zeit bestehende Posaunenchor der Evangelischen Stadtkirche Bad Reichenhall sucht junge und junggebliebene Blechbläser, die gerne in traditioneller evangelischer Art und Weise die Bläsermusik in Oberbayern auffrischen. Ob Choral, Swing- oder Popvorspiele; Wir möchten unser Repertoire breit anlegen

und freuen uns über jeden musikbegeisterten Mitspieler. Liegt auch Ihr Instrument schon lange verstaubt in der Ecke oder kennen Sie jemanden der einen sogenannten „Naturansatz“ hat?

Zögern Sie nicht.

Bei Interesse erteilt Margarethe Schlegl Auskunft (08651/7640508).



Miteinander der Generationen beim Erntedankfest

5 Brote und 2 Fische ... 150 Erwachsene aus drei Generationen und viele Kinder: das ging wunderbar miteinander am Erntedank-Familiengottesdienst! Wir durften hören und erleben, wie schön es ist, zu teilen, satt zu werden, übrig zu haben, nach Hause zu tragen, unter Gottes Segen und Reichtum zu leben. Der Kinderchor der 4 – bis 8-jährigen erfreute die Herzen aller, einfache Untermalung der biblischen Erzählung mit Orffschen Instrumenten, eine Brotvermehrungsaktion, bei der alle Kinder leise still und heimlich mitwirkten, während Pfarrer Wirth eine kurze Ansprache hielt, dann die Feier des Heiligen

Abendmahles miteinander.....das alles ließ uns den Reichtum unserer Gemeinde erleben. Das Thema „die Speisung der 5000“ (Mt. 14) war als Szene aus biblischen Erzählfiguren im Pavillon dargestellt und lockte viele Kinder im Anschluss an den Gottesdienst dorthin: Hier erkannten sie, sahen sie und erzählten nach, was sie im Gottesdienst gehört hatten; dort fand manch eine/r im lockeren Gespräch, sich selbst in der Geschichte wieder. Ein Segen, wenn ab und an, vier Generationen miteinander feiern, Gott loben und danken!

Ursula Wirth

Gottesdienste Advent bis Ostern

Stadtkirche Bad Reichenhall	Außenorte, Altenheime und andere Orte
<p>30.11. Erster Adventssonntag 9.30 Uhr Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“ (Motettenchor), mit Kindergottesdienst</p>	<p>11.00 Uhr Bayerisch Gmain: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</p>
<p>3.12. Altenheim-Gottesdienste mit Hl. Abendmahl</p> <p>4.12. 6.12.</p>	<p>15.00 Uhr Domus Mea 16.00 Uhr SeniVita 10.30 Uhr Kirchberg 16.00 Uhr Marienheim</p>
<p>7.12. Zweiter Adventssonntag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Kinderchor) mit Kindergottesdienst, anschließend Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus</p>	<p>kein Gottesdienst in Anger</p>
<p>14.12. Dritter Adventssonntag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier der Beichte (Choralschola Höglwörth, mit Kindergottesdienst</p>	<p>11.00 Uhr Marzoll (Pfarrkirche): Predigtgottesdienst</p>
<p>21.12. Vierter Adventssonntag 9.30 Uhr Gottesdienst (Bläserensemble) mit Kindergottesdienst</p>	<p>11.00 Uhr Piding (Alter Pfarrhof): Predigtgottesdienst</p>
<p>24.12. Heiliger Abend / Heilige Nacht 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor und Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper mit Chormusik 22.00 Uhr Christnacht</p>	<p>10.00 Uhr Domus Mea: Ökumenischer Gottesdienst 15.00 Uhr Kirchberg 17.30 Uhr Marzoll (Pfarrkirche): Christvesper</p>
<p>25.12. Erster Weihnachtstag 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl</p>	
<p>26.12. Zweiter Weihnachtstag 9.30 Uhr Singgottesdienst: „Fröhlich soll mein Herze springen...“</p>	<p>11.00 Uhr Weißbach (Pfarrkirche): Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</p>

Stadtkirche Bad Reichenhall	Außenorte, Altenheime und andere Orte
28.12. Erster Sonntag nach dem Christfest 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchen-Café 20.00 Uhr Taizé-Gottesdienst (Pavillon)	11.00 Uhr Bayerisch Gmain (Pfarrsaal): Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
31.12. Altjahresabend 17.00 Uhr Gottesdienst mit Feier der Beichte	
1.1. Neujahrstag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
3.1. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	16.00 Uhr Marienheim
4.1. Zweiter Sonntag nach dem Christfest 9.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Anger (Pfarrkirche): Predigtgottesdienst
6.1. Epiphaniastag (Heilig-Drei-König) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Chormusik)	
7.1. Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Altenheim-Gottesdienste mit Hl. Abendmahl	10.00 Uhr Domus Mea 16.00 Uhr SeniVita
8.1.	10.30 Uhr Kirchberg
11.1. 1. Sonntag nach Epiphaniastag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe	11.00 Uhr Marzoll (Pfarrkirche): Predigtgottesdienst
14.1. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	18.00 Uhr Seniorenwohnen Wisbacherstr.
18.1. 2. Sonntag nach Epiphaniastag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	11.00 Uhr Piding (Alter Pfarrhof): Predigtgottesdienst
21.1. 19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Kirchen in St. Nikolaus	
24.1. 10.00 Uhr Minigottesdienst (Pavillon)	
25.1. Letzter Sonntag nach Epiphaniastag 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst anschließend Kirchen-Café 20.00 Uhr Taizé-Gottesdienst (Pavillon)	11.00 Uhr Bayerisch Gmain (Pfarrsaal): Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Stadtkirche Bad Reichenhall		Außenorte, Altenheime und andere Orte	
1.2.	Septuagesimae (3. Sonntag vor der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, mit Kindergottesdienst	11.00 Uhr	Anger (Pfarrkirche) Predigtgottesdienst
4.2.	Altenheim-Gottesdienste	15.00 Uhr	Domus Mea
5.2.		16.00 Uhr	SeniVita
7.2.		10.30 Uhr	Kirchberg
		16.00 Uhr	Marienheim
8.2.	Sexagesimae (2. Sonntag vor der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Taufgottesdienst	11.00 Uhr	Marzoll (Pfarrkirche): Predigtgottesdienst
11.2.	Gottesdienst	18.30 Uhr	Krankenhauskapelle
15.2.	Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchen-Café	11.00 Uhr	Piding (Alter Pfarrhof) Predigtgottesdienst
20.1.	17.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pavillon)		
22.2.	Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 20.00 Uhr Taizé-Gottesdienst (Pavillon)	11.00 Uhr	Bayerisch Gmain (Pfarrsaal): Predigtgottesdienst
27.2.	17.00 Uhr Passionsgottesdienst		
28.2.	10.00 Uhr Minigottesdienst (Kinderchor)		
1.3.	Reminiszere (2. Sonntag der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, mit Kindergottesdienst	11.00 Uhr	Anger (Pfarrkirche): Predigtgottesdienst
4.3.	Altenheim-Gottesdienste	15.00 Uhr	Domus Mea
5.3.		16.00 Uhr	Senivita
7.3.		10.30 Uhr	Kirchberg
		16.00 Uhr	Marienheim
6.3.	19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetsstag in St. Nikolaus		
8.3.	Okuli (3. Sonntag der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst der Konfirmandinnen & Konfirmanden 11.00 Uhr Taufgottesdienst	11.00 Uhr	Marzoll (Pfarrkirche): Predigtgottesdienst
13.3.	17.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pavillon)		

Stadtkirche Bad Reichenhall
**Außenorte, Altenheime
und andere Orte**

15.3.	Lätare (4. Sonntag der Passionszeit) – „Klein-Ostern“ 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Motettenchor)	11.00 Uhr Piding (Alter Pfarrhof) Predigtgottesdienst
20.3.	17.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pavillon)	
22.3.	Judika (5. Sonntag der Passionszeit) 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchen-Café	
25.3.	Gottesdienst	18.30 Uhr Krankenhauskapelle
27.3.	17.00 Uhr Passionsgottesdienst (Pavillon)	Abendmahl
29.3.	Palmsontag - Beginn der Karwoche 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier der Beichte 20.00 Uhr Taizé-Gottesdienst (Pavillon)	11.00 Uhr Bayerisch Gmain (Pfarrsaal): Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
1.4.	Altenheim-Gottesdienste mit Hl. Abendmahl	15.00 Uhr Domus Mea 16.00 Uhr Senivita
2.4.		10.30 Uhr Kirchberg
2.4.	Gründonnerstag - Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls 19.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 16.00 Uhr Altenheimgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Marienheim
3.4.	Karfreitag - Tag der Kreuzigung des Herrn 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde	
5.4.	Ostersonntag - Tag der Auferstehung des Herrn 5.00 Uhr Feier der Osternacht mit Taufe/Tauferinnerung und Hl. Abendmahl 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl	
6.4.	Ostermontag 9.30 Uhr Singgottesdienst: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“	11.00 Uhr Weißbach: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
22.4.	Gottesdienst	18.30 Uhr Krankenhauskapelle

Domus Mea–Seniorenzentrum Bayerisch Gmain, Maisstr. 10, 83457 Bayerisch Gmain
 Senivita–Seniorenhaus St. Laurentius, Lindenstr. 46, 83451 Piding
 Kirchberg–Seniorenwohnen Bad Reichenhall–Kirchberg, Thumseestr. 9, 83435 R’hall
 Marienheim–Seniorenwohnen Bad Reichenhall–Riedelstraße, Riedelstr. 5a, 83435 R’hall
 Kapelle des Kreiskrankenhauses, Riedelstr. 5–Seniorenwohnen Bad Reichenhall –Wis-
 bacherstraße, Wisbacherstr. 4, 83435 R’hall

„Kriegskind sein“ - eine Gesprächsgruppe in unserer Kirchengemeinde

Schon einmal, von Herbst 2012 bis Anfang 2014, hatten wir uns zusammengefunden, um uns mit den Lebensthemen der Kriegskinder auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt dafür war ein Gesprächsabend von Herrn Häberlein gewesen, nach dem das Gefühl entstand, man könnte da viel mehr darüber reden und nachdenken. So trafen wir uns in altersmäßig ziemlich homogener Besetzung in regelmäßigen Abständen, lernten Erlebnisse, die scheinbar „vorbei“ waren, unter immer neuen Blickwinkeln zu betrachten. Das Thema ist wahrlich kein einfaches. Die Gruppe soll unseren Altersgenossen, aber auch denen, die als Halbwüchsige noch den ganzen Schrecken der Jahre erlebten, die Möglichkeit geben, Dinge anzuschauen, die wir oft stärker gespürt haben, als unsere Eltern es vermuten konnten.

Für viele von uns waren die Erlebnisse längst vergessen, bis wir im Alter jetzt plötzlich merken, dass sie doch noch in uns sind. Sie können plötzlich wiederkehren in die Erinnerung und uns in Schwierigkeiten bringen, denn jetzt lassen sie sich nicht mehr so leicht wegdrängen wie früher.

So wird auch ein neues Licht auf unser Altern geworfen. Nun ist es nicht mehr nur Abbau und Zurückgehen der Lebenskräfte, sondern auch ganz neu Wachwerden und Verstehen. Es scheint, als ob diese aktivere, kreative Seite des Alterns sich langsam durchgesetzt hat. Wir fühlen uns aufgerufen, die Vergangenheit noch einmal zu erfassen und neuen Sinn zu finden.

Insofern verstehen wir heute die Erinnerungen an die vergangenen Schrecken dieser schweren Kinderzeit auch als Chance. Natürlich liegt es an uns, das Vergangene ruhen zu lassen. Fachleute weisen aber darauf hin, dass oft Gesundheitsbeschwerden im Alter mit solchen

schmerzhaften Erlebnissen zu tun haben, die man so lange „vergessen“ wollte oder hingenommen hat, weil sie uns als „normal“ erschienen. Denn andere hatten es noch viel schlimmer als wir.

Für viele der damals 2-, 3- und mehrjährigen Kinder hat man gar nicht glauben wollen, dass sie etwas mitbekommen hatten. Man weiß heute, dass gerade bei den Kleineren die Verwundungen besonders schwer sind. Man hat sich in dem Chaos nicht die Zeit nehmen können, die Kinder selbst danach zu fragen. Und oft mussten sie dann innerlich noch Verantwortung für die Eltern übernehmen, die z.B. mit der Schuldfrage nicht zurecht kamen. Es ist noch nicht lange her, dass diese "Kriegskinder" in uns erkannt worden sind, dass sie angefangen haben, darüber zu reden und zu schreiben, ja - und auch Gesprächsgruppen zu bilden, weil es oft leichter ist, gemeinsam noch einmal in die finstere Zeit hinab zu steigen und sich gegenseitig dabei zu stützen und zu stärken. So haben wir es in der ersten Gruppe gehalten und wollen das in der neuen hier in der Gemeinde ebenso tun. Wir können keine therapeutische Gruppe sein. Aber die Solidarität unter uns kann helfen, die Konfrontation mit Leid und Schrecken der Kinder endlich aufzunehmen, um auch in uns selber diesen Krieg zu beenden und Frieden zu finden.

Inzwischen hat die neue Gruppe sich zwei Mal getroffen und es ist spannend, die Erfahrung erneut zu machen. Diesmal ist alles anders. Die Erlebnisse sind völlig verschieden, schon bedingt durch eine andere Altersstruktur.

Auffällig ist immer wieder, dass über schlimme Erlebnisse auch später nicht gesprochen wurde oder sogenannte offizielle Versionen erzählt werden, die mehr einem Abenteuerroman ähneln, als einer Leidenserfahrung. Und dass diese Versio-

nen immer wiederholt werden, bis sie „wasserdicht“ geworden sind gegen die allzu große Schrecken von damals, wie auch gegen Gefühle von Schuld. Ein Anzeichen dafür sind immer wieder fast propagaandaartige Verallgemeinerungen über „die“ Franzosen, Russen, Polen usw. Oft scheint es im Gespräch, dass sehr schmerzliche Erfahrungen durchsetzt sind von handfesten Vorurteilen. Darauf aufmerksam zu machen ohne zu verurteilen, gehört sicher zu unseren Aufgaben als Moderatoren. Wir sind dabei und wollen

lernen, welche Gestalten die Schrecken in uns annehmen können, und wie wir mit uns und den „Feinden“ Frieden finden können.

Gertrud Becher und Niels Sewig

Die Gruppe „Kriegskind-Sein“ trifft sich im Gruppenraum des Evangelischen Gemeindehauses, Adolf-Schmid-Straße 6, an folgenden Terminen: 27. November / 18. Dezember 2014 / 15. Januar / 12. Februar / 12. März 2015, jeweils um 15 Uhr für zwei Stunden.

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Dass **Margarete Schlegel** jetzt unsere zweite Kantorin ist, hat auch den Kirchenvorstand intensiv beschäftigt. „Gemeindeentwicklung durch die Kirchenmusik“ war die Parole und die Frage war, ob die Begeisterung für den Kinderchor und andere Initiativen wie das Bläserensemble genug neue Mitglieder für den Kirchenmusikverein und außerordentliche Spenden würde hereinbringen können, dass man eine zusätzliche 25%-Anstellung wagen kann. Die Überlegungen mussten unter Zeitdruck stattfinden, um die Chance zu nutzen, und doch musste mit Ruhe alles ausdiskutiert werden. Jetzt sind wir froh, dass die Verträge unterschrieben sind und hoffen auf Spenden!

Gottesdienst mit einer kurzen Zäsur, dann Beichte und Abendmahl angehängt, jeweils am zweiten und dritten Sonntag des Monats. Das hat den Kirchenvorstand schon seit der Klausur im Frühjahr beschäftigt; auch in der Gemeindeversammlung war es Thema. Im Ergebnis haben wir diesen Rhythmus aufgeben. Die Feier der allgemeinen Beichte mit Zuspruch der Vergebung nach dem Beichtgebet soll beibehalten werden bei besonderen Gelegenheiten, etwa in den

Vorbereitungszeiten auf die großen Christusfeste Advent und Passionszeit und zum Jahresausklang, am Bußtag und vor der Konfirmation. Für die Feier des Heiligen Abendmahls ist die Beichte keine Voraussetzung. Wir kommen als Sünder. Am Tisch des Herrn sind wir gerechtfertigte Sünder „um Christi willen“. Weiterhin beschäftigt uns **die zweite Pfarrstelle**: sie ist immer noch unbesetzt; auch auf die Zweitausschreibung gibt es nur einen Bewerber. Wir müssen damit rechnen, dass die Stelle noch eine Zeit lang unbesetzt bleiben wird; alle KirchenvorsteherInnen sind extrem engagiert, Pfarrerin Martin und Pfarrer Wirth zu entlasten, wo möglich. In etlichen Bereichen muss die Vakanz notdürftig vertreten werden. Auch Ruhestandspfarrer helfen aus.

In **Bayerisch Gmain** wird es - wie in den anderen Außenorten auch - in Zukunft um 11.00 Uhr einen Spätgottesdienst geben, monatlich am letzten Sonntag, in der Regel mit Heiligem Abendmahl. Sowohl die Gleichzeitigkeit mit dem Gemeindegottesdienst in der Stadtkirche als auch die geringen Zahlen waren Gründe, den wöchentlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr aufzugeben.

Martin Wirth

Neues aus der Krankenhausseelsorge

Wussten Sie schon, dass es in der Kreisklinik Bad Reichenhall in der Riedelstraße 5 auch eine Bücherei gibt? Fünf Damen aus unserer Gemeinde tun dort einen ganz wichtigen seelsorgerlichen Dienst. Von Montag bis Mittwoch Vormittag besuchen Sie mit einem Bücherwagen die einzelnen Stationen, am Donnerstagnachmittag können sich die Patienten in der Bücherstube im 5. Stock ein Buch aussuchen. Frau Annette Polczyk ist die neue Koordinatorin für die Krankenhaus-

bücherei und arbeitet mit Brigitte Koch, Annemarie Beske, Irene Irlacher und Renate Becker zusammen. Für die bisherige jahrelange Leitung dieses Dienstes durch Frau Sabine Altmann bedanken wir uns sehr.

Außerdem gibt es jetzt auch wieder regelmäßig einen evangelischen Gottesdienst einmal monatlich am Donnerstagabend um 18:30 Uhr in der Krankenhauskapelle. Herzliche Einladung dazu!

Biblische Erzählfiguren selber machen

Wochenendkurs vom 30.01. bis 01.02.2014

Wer sie einmal gesehen und sich daran erfreuen konnte, wird sie nie mehr vergessen: gemeint sind die wunderschönen Erzählfiguren nach Doris Egli (siehe Bild). Mit Sisaldraht, Modelliermasse, feinen elastischen Stoffen, entstehen Figuren, die eindrucksvoll „Geschichten“ darstellen können. Durch ihre schweren Bleifüße haben die Figuren Stand und sind geeignet, jedweden Ausdruck zu verdeutlichen. So geschieht die Einfühlung in biblische und/oder andere Geschichten spielerisch.

Nun wird es einen Kurs geben, wo man solche Figuren selber machen kann ... bei uns im Pavillon der Evangelischen Stadtkirche, konnten wir die Egli-Ausbilderin Schwester Hannelore Tröger aus Puschen-dorf gewinnen. Frau Barbara Miethsam und Frau Pfarrerin Ursula Wirth werden mitleiten. Der Kurs findet freitags von 16.00 bis 19.00 Uhr, samstags 9.00 bis 20.00 Uhr statt und endet sonntags mit dem Gottesdienst und der Gestaltung einer biblischen Erzählscene. An diesem Wochenende werden wir vorraussichtlich jede/r zwei große Figuren und ein Kind fertigen können. Besondere hand-



werkliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich, allerdings der übliche Umgang mit Nadel und Faden; an der Nähmaschine bieten wir auch Hilfestellung an.

Die Kursgebühr beträgt 50.- Euro, dazu Materialkosten pro Figur. Anmeldung bis spätestens dritten Advent im Pfarramt, Tel. 62017. Wenige Plätze sind noch frei.

Diakoniestation Freilassing /

Pflegestützpunkt Bad Reichenhall plant ein neues Angebot:

Betreutes Wohnen zu Hause

Wer wünscht sich das nicht: So lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben, das vertraute soziale Umfeld beibehalten und den Alltag selbst bestimmen - auch im hohen Alter!

Früher war das leichter möglich, da Angehörige oft im gleichen Gebäude oder nur ein paar Kilometer entfernt wohnten. Heute ist das anders. Familiäre Netzwerke sind oft nur teilweise vorhanden, Angehörige häufig beruflich überlastet und nicht in der Lage, kontinuierlich zu helfen. Oder sie leben viele hundert Kilometer entfernt.

Mit dem neuen Angebot „Betreutes Wohnen zu Hause“ möchten wir alten Menschen helfen, weiterhin zu Hause wohnen zu können. Dafür suchen wir ehrenamtliche Seniorenbegleiter, die Zeit und Lust haben, sich für ältere Menschen zu engagieren. Mögliche Einsatzfelder sind:

- Nach einem Einführungskurs besuchen Sie je nach Ihrem Zeitbudget einen oder mehrere Menschen einmal pro Woche für eine Stunde.
- Die gemeinsame Zeit kann unterschiedlich aussehen: Hilfestellungen im Alltag geben, Erzählen, Vorlesen, gemeinsam aktiv oder einfach nur für den anderen da sein.
- Sie befinden sich in einem Team von Seniorenbegleitern, die sich regelmäßig austauschen.
- Durch den engen Kontakt zur Diakonie werden Sie fachlich begleitet und unterstützt.
- Als ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie sind Sie selbstverständlich versichert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir sind neugierig auf Ihre Fragen und freuen uns auf Sie!

Ihre Andrea Fischer, Geschäftsbereichsleiterin Diakoniestation Freilassing, Telefon: 08654 9900

Passionsgottesdienste

Die Passionszeit ist eine Zeit des Nachdenkens, der Stille und der Umkehr. Damit Neues entstehen kann im Leben, ist es wichtig, Zeiten zu haben, in denen man bewusst innehält. Im Kirchenjahr denken wir jetzt an das Leiden, das Jesus Christus auf sich genommen hat, um uns damit ganz nahe zu kommen. Auch heute gibt es genug Leid auf unserer Erde und im persönlichen Umfeld. Er hat verheißen, dass es keinen Moment gibt, in dem wir

(gott-)verlassen leben müssen. Um uns daran zu erinnern und Zeit für Stille, Gebet und neue Glaubensimpulse zu haben, laden wir Sie herzlich zu unseren Passionsgottesdiensten im Pavillon neben der Stadtkirche ein. Ein Bild eines Künstlers zur Passion wird jeweils im Zentrum stehen.

**Immer freitags um 17 Uhr am:
20. und 27. Februar und
13., 20. und 27. März**

Abende der Bibel - im oekumenischen Gespräch

Vier Abende mit dem Galaterbrief werden im Januar und Februar reihum gehen: Evangelisch-lutherische Gemeinde, die röm.-kath. Gemeinden St. Zeno und St. Nikolaus und die Freie evangelische Gemeinde in der Tiroler Straße werden sich beteiligen. Jeweils Donnerstag Abend um 19.30 Uhr.

Der Galaterbrief gibt uns Einblick in die erste Generation der Urkirche: Christen und Juden waren noch keine getrennten

Religionen, noch nicht einmal die Evangelien waren geschrieben.... Es wird spannend, diese Textabschnitte aus unterschiedlichen konfessionellen Perspektiven zu lesen und die oekumenischen Probleme der Urkirche hautnah mitzuerleben. So können sich unsere unterschiedlichen Frömmigkeitsprägungen begegnen und wir schöpfen gemeinsam Kraft aus dem Wort Gottes für unseren gemeinsamen Weg als Christen in dieser Stadt.

22. Januar	Gal. 1, 1-24:	„ Der Wahrheit verpflichtet “	Evang. Gemeindehaus
29. Januar	Gal. 2, 1-10:	„ Zur Rede gestellt “	St. Zeno
5. Februar	Gal. 3, 1-18:	„ Vom Fluch befreit “	Freie evang. Gemeinde
12. Februar	Gal. 5, 1-26:	„ Vom Geist regiert “	St. Nikolaus

Lassen Sie sich einladen! Herzlich willkommen!

Gesprächsabende im kleinen Kreis

im Pavillon an der Stadtkirche, jeweils donnerstags, 19.30 Uhr

19.2.	Kleines Traumseminar	Leitung und Moderation:
12.3.	Depression - die leise Wut auf's Leben	Diakon Johannes Häberlein

Literarischer Abend

jeweils dienstags, 19.30 Uhr

24.2.	William Shakespeare: Der Kaufmann von Venedig Referent: Helmut Russegger
-------	--

Aus dem Leben der Gemeinde

Taufen

31.05.	Anton Berger	31.08.	Luna Brehm
06.07.	Aurelia Glas	31.08.	Andreas Kaufmann
06.07.	Philipp Glas	06.09.	Veronique Chrzanowski
13.07.	Ben Hirschbolz	14.09.	Alexander Diering
13.07.	Anna Schindler	14.09.	Philipp Fink
13.07.	Hanna Grum	28.09.	Greta Fröchtenicht
10.08.	Michael Maschewski	28.09.	Martin Smelcer
24.08.	Dorothe Simstich	09.11.	Lenny Frehner



Trauungen

06.07.	André und Anita Glas
12.07.	Gregor und Verena Haidenthaler
19.07.	Sascha und Sofie Braun
26.07.	John und Tabea Imeland
02.08.	Peter und Sara Mantau
09.08.	Eugen und Swetlana Wagner
06.09.	Daniel und Vanessa Chrzanowski
13.09.	Stefan Bahr und Susanne Bahr, geb. Knor
20.09.	Andreas und Alexandra Damsen
03.10.	Andreas und Ina Schingale
04.10.	Bernhard und Erika Koch



Beerdigungen/Trauerfeiern

03.07.	Lucie Ringk	91 Jahre
08.07.	Gertrud Stiegler	66 Jahre
15.07.	Hans Kothe, Inzell	82 Jahre
16.07.	Christel Stettmeier	83 Jahre
22.07.	Karl Zug	92 Jahre
31.07.	Bernd-Ulrich Schmidt	55 Jahre
01.08.	Gerhard Bockel	76 Jahre
12.08.	Günther Müller	93 Jahre
13.08.	Ilse Bronstein	94 Jahre
19.08.	Sigrid Otto	73 Jahre
20.08.	Ilse Fischer	79 Jahre
21.08.	Edith Rothert	87 Jahre
28.08.	Irmgard Molinnus	82 Jahre
05.09.	Freifrau Margerita von Buddenbrock	92 Jahre
05.09.	Christine Dufner	79 Jahre
13.09.	Wolfgang Wanner von der reform. Kirche	85 Jahre
22.09.	Günter Engelmann	78 Jahre
15.10.	Stefanie Flinsch	68 Jahre
03.11.	Gertrud Kerscher	97 Jahre
05.11.	Sieglinde Kurz	73 Jahre



Gruppen und Kreise

(nicht in den Schulferien)

Zwergerltreff	<i>im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6</i> jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr, für Kinder von 1 ^{1/2} bis 3 Jahren nach Absprache mit Fr. Zada-Hoch, Tel. 9652372
Wichtltreff	jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr für Kinder von 4 bis 18 Mon. nach Absprache mit Fr. Kaufmann (08651) 762810
Senioren	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
Kinderchor	jeden Donnerstag um 14.30 Uhr
Motettenchor	jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
Jugend	Mitarbeiterkreis jeden 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr
Lesenzauber für Kinder	<i>in der Öffentlichen Bücherei, Gabelsbergerstr. 3</i> jeden Dienstag von 17.00 bis 17.30 Uhr auch in der Ferienzeit
Tanz mit - Bleib fit Freude am Tanzen Ökumenischer Gesprächskreis	<i>im Pavillon/Stadtkirche - Unkostenbeitrag jeweils 3,50 €</i> jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr jeden Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr, auch in den Ferien Termine bitte im Pfarramt anfragen!

Gemeindetag mit adventlichem Beisammensein

**Am 7. Dezember
(Zweiter Advents-
sonntag)**

laden wir wieder herzlich ein, im Anschluss an den Gottesdienst in unserem Gemeindehaus Advent zu feiern. Essen und Trinken, Tombola und Flohmarkt, Kinderspiele und Versteigerung gehören wie in jedem Jahr dazu. Der Erlös des Tages kommt der Schule der Deutschen Gemeinde in Addis Abeba zugute. Wir freuen uns auf Begegnung und Gemeinschaft.

Mitarbeiterabend zum Jahresausklang

**Am 9. Dezember,
um 19.30 Uhr**

laden wir alle ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde zu einem - hoffentlich denkwürdigen - Jahresausklang ein. Neben Begegnung und guten Gesprächen werden die Hauptamtlichen in neuer und noch unvollständiger Runde „ein wenig aus dem Nähkästchen“ plaudern. Es wird spannende Gespräche geben über die eine oder andere Veränderung, die sich „begeben hat und noch begeben wird...“. Wir freuen uns, wenn wir in großer Runde zusammen sind.

Abholung zum Gottesdienst

Unser Gemeindeglied, Herr Stefan Kohl, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, an den Kirchencafé-Sonntagen Gemeindeglieder mit unserem Bus zum Gottesdienst abzuholen und nach dem Kirchenkaffee wieder heimzubringen. Bitte hierfür im Pfarramt, Tel. (08651) 62017 bis Freitagmittag zuvor anmelden.

Wirth

Termine Kirchenmusik

So., 30.11., 9.30 Uhr	Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach: „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 62, Solisten, Motettenchor, Orchester Leitung: KMD Matthias Roth
Fr., 5.12., 19.30 Uhr	Offenes Singen im Advent im Pavillon – anschließend Abendgebet
So., 7.12., 9.30 Uhr	Kinderchor im Gottesdienst
Fr., 12.12., 17.00 Uhr	Orgel um Fünf bei Kerzenschein Tobias Skuban (München) spielt Musik zum Advent
So., 14.12. 9.30 Uhr	Choralschola der Stiftskirche Höglwörth im Gottesdienst
So., 21.12., 9.30 Uhr 15.00 Uhr	Bläserensemble im Gottesdienst Christvesper mit Kinderchor
Mi., 24.12., 17.00 Uhr	Christvesper mit Chormusik Mitglieder des Motettenchores
Fr., 26.12., 9.30 Uhr	Singgottesdienst Weihnachtsliedersingen
So., 28.12., 17.00 Uhr	Orgel um Fünf bei Kerzenschein KMD Matthias Roth spielt Musik zum Weihnachtsfest
Mo., 29.12., 19.30 Uhr	Zarewitsch Don Kosaken Fremdveranstalter, Kartenvorverkauf Kurgastzentrum
Mi., 31.12., 22.00 Uhr	Silvesterkonzert - Saxophonquartett Das Linzer Saxophonquartett gibt dem alten Jahr einen letzten Schwung. Ende gegen 23.00 Uhr, anschließend Sektumtrunk im Pavillon
Di., 06.01., 9.30 Uhr	Epiphaniagottesdienst mit Chormusik

!!! Wohnungssuche !!!

Unsere neue Kantorin Margarethe Schlegl (mit Mann und Kind) sucht ab sofort eine neue Wohnung in Bad Reichenhall und Umgebung.

Die Wohnung sollte mindestens 4 Zimmer (+ Küche und Bad) haben und die Grundfläche ca. 100-120 qm betragen. Es wäre schön, wenn sie relativ nah am Zentrum gelegen wäre und falls die Möglichkeit zur Nutzung des Gartens besteht, so wäre die Familie Schlegl sehr froh darüber.

Wohnungsangebote können gerne persönlich oder telefonisch unter (08651/62017) im Pfarramt abgegeben werden!

Informationen

- Bücherei:** Gabelsbergerstr. 3, Tel. (086 51) 24 34
Öffnungszeiten: So. 10.00 – 12.00 Uhr
Di. 15.30 – 19.00 Uhr
Mi., Do., Fr. 15.30 – 18.00 Uhr
Fr. auch 9.30 – 11.00 Uhr
Internet: www.evangelisch-buecherei-badreichenhall.de
- Mobiler Bücherdienst:** Für hausgebundene Leser. Sie erreichen uns telefonisch während der Ausleihzeiten unter o.a. Telefonnummer
- AA und Al-Anon:** Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6. Kontakt: Tel. (086 69) 78 98 34
- Pflegestützpunkt der Diakonie Bad Reichenhall Salinenstr. 2** Hauskrankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung, Pflegeberatung, Verhinderungspflege, Hausnotrufdienst, Stationäre Pflege (Chiemgau-Stift-Inzell)
Vermittlung von Menüservice.
Tel. (08651) 3113, Fax 2701,
e-mail: dsr@diakonie-traunstein.de
Pflegedienstleitung: Frau Rita Hafner
Geschäftsbereichsleitung: Frau Andrea Fischer
Bürozeit: tägl. 8.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
- Pfarramtsbüro:** Monika Moldan, Agnes Fürmann
Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 6 2017, Fax 6 9412
e-mail: pfarramt@bad-reichenhall-evangelisch.de
Internet: www.bad-reichenhall-evangelisch.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
(ab Januar) Do.: 15.00 – 18.00 Uhr
- Spendenkonto:** (bitte Spendenzweck angeben)
Empfänger: Evang. Kirchengemeinde Bad Reichenhall
IBAN: DE12 7105 0000 0000 0127 40
BIC: BYLADEM1BGL (Sparkasse BGL)
- Pfarrer:** Martin Wirth, Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 6 2017
Vanessa Martin, Forstamtstr. 8, Tel. (086 51) 23 43
- Kantorat:** Kirchenmusikdirektor Matthias Roth,
Tel. (086 51) 718787
Kantorin Margarethe Schlegl, Tel. (086 51) 764 05 08
- Diakon:** Johannes Häberlein, Tel. (086 51) 6 92 07

Kirchenvorstand 2012 bis 2018: Friedhelm Brandes, Piding; Heike Gierisch, Piding; Marisa Kadavanich, Bad R'hall; Mario Mayer, Bad R'hall; Georg Nagler, R'hall; Christian Reichelt, Bayer. Gmain; Annette Schöndorfer, Piding; Wolfgang Schweitzer, Bad R'hall; Iris Tanzer, Bad R'hall; Monika Tauber-Spring, Bad R'hall; Kirchenpfleger: Friedhelm Brandes
Ersatzleute sind: Thomas Bamberg, Bad R'hall; Annette Falkenburg-Nürbauer, Bad R'hall; Tobias Fischer, Bad R'hall; Wendela Häusler, Bad R'hall; Prof. Dr. Charlotte Höhn, Bayer. Gmain; Stefan Kohl, Bad R'hall; Wolfgang Simon, Schneizreuth; Gerd Simstich, Bad R'hall.

**SATT
IST NICHT
GENUG!**

Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine
und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung.
Weltweit ist jeder 3. Mensch mangernähr.
Ihre Spende hilft.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Zum 56. Mal sind wir eingeladen, uns an der traditionellen Spendenaktion zu beteiligen. Im Lauf der Zeit ist das Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" immer ausgereifter geworden, gerade bei Brot für die Welt. Hier ist die Entwicklungshilfe wirklich professionell und unser Vertrauen gut aufgehoben.

Unter www.brot-fuer-die-welt.de finden Sie Genaueres.

Zeitnah leiten wir Ihre Spende weiter, wenn Sie den Überweisungsträger benutzen wollen, der dem Gemeindebrief beiliegt.

Es wird jeden Tag deutlicher, dass wir im „globalen Dorf“ direkt mit den Problemen anderer Erdteile, insbesondere Afrikas zu tun haben.

Im weltweiten Wirtschaftszusammenhang sind wir auch Mitverursacher vieler Probleme.

Mit unserer Spende stellen wir uns auf die Seite derer, die in diesen Zusammenhängen die Verlierer sind.

Wir danken jetzt schon herzlich für Ihre Spende.

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE12 7105 0000 0000 0127 40

BIC: BYLADEM1BGL

Martin Wirth